



Jahresbericht 2023

Opferhilfebüro Osnabrück

Landgerichtsbezirk Osnabrück

Regionalbüro der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen

Inhalt

1. Organisation.....	4
1.1. Kontakte	4
1.1.1. Adresse.....	4
1.1.2. Öffnungs- und Sprechzeiten.....	5
1.2. Sachstand Aufbau des Büros	6
1.2.1. Übersicht über die Beschäftigten.....	6
(Namen, Stellenanteile, Funktion)	6
1.3. Vorstand	8
1.4. Sachstand Aufbau Netzwerk – Planungsansätze / Fortbildungsmaßnahmen / Projekte	9
1.4.1. Netzwerkkontakte innerhalb der Stiftung Opferhilfe bzw. AJSD.....	9
1.4.2. Netzwerkkontakte außerhalb der Stiftung Opferhilfe bzw. AJSD	9
1.4.3. Arbeitskreise	11
1.4.4. Teilnahme und Mitwirkung an verschiedenen Projekten	12
1.4.5. Unregelmäßige Kontakte	24
2. Statistik.....	25
2.1.1. von außerhalb.....	26
2.1.2. Wohnort unbekannt.....	26
2.1.3. Anzahl der Opfer, die im letzten Jahresbericht berücksichtigt wurden und weiterhin betreut werden.....	26
2.1.4. Anzahl der Opfer, die bereits einmal abschließend betreut wurden und sich erneut an die Stiftung wenden	26
2.2. Anzahl der betreuten Angehörigen	26
2.3. Kontakt hergestellt oder vermittelt durch.....	26
2.3.1. Eigeninitiative des Opfers	26
2.3.2. Polizei.....	26
2.3.3. Justiz	26
2.3.4. andere Opferhilfeeinrichtung	26
2.3.5. Sonstige.....	26
2.4. Anzahl der finanziellen Hilfe.....	26
2.4.1. kein Antrag auf finanzielle Hilfe.....	26
2.4.2. Antrag abgelehnt.....	26

2.4.3.	einmalig Finanzhilfe bewilligt.....	26
2.4.4.	mehrfach Finanzhilfe bewilligt.....	26
2.4.5.	(davon) Anzahl der Soforthilfen	26
2.5.	Opferstruktur.....	26
2.5.1.	weiblich	27
2.5.2.	männlich	27
2.6.1.	Kinder (bis 13 Jahre)	28
2.6.2.	Jugendliche und Heranwachsende (14 bis 20 Jahre).....	28
2.6.3.	Erwachsene (ab 21 Jahren)	28
2.6.4.	(davon) Senioren (ab 65 Jahre).....	28
2.7.	Delikte.....	28
2.7.1.	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.....	29
2.7.2.	Straftaten gegen das Leben	29
2.7.3.	Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit.....	29
2.7.4.	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	29
2.7.5.	Diebstahl und Unterschlagung.....	29
2.7.6.	Raub und Erpressung.....	29
2.7.7.	Betrug und Untreue, Urkundenfälschung.....	29
2.7.8.	Brandstiftung u.ä.	29
2.7.9.	Stalking	29
2.7.10.	Andere Delikte	29
2.8.	Anzahl der Opfer, die Gewalt im sozialen Nahraum erfahren haben.....	29
2.9.	psychosoziale Prozessbegleitung	29
3.	Sonstiges.....	29
3.2.	Praktika und Hospitationen.....	30
4.	Ausblick.....	31

1. Organisation

Die Stiftung Opferhilfe Niedersachsen berät, informiert und begleitet Menschen, die Opfer einer Straftat geworden sind sowie deren Angehörige.

Voraussetzung ist, dass die Betroffenen in Niedersachsen wohnen oder die Tat in Niedersachsen stattgefunden hat.

Kriminalitätsoffer sehen sich oft mit Tatfolgen konfrontiert, die sie allein nicht bewältigen können. Fragen zur Anzeigenerstattung, zum Strafverfahren bis hin zur Zeugenaussage vor Gericht, werden in persönlichen Gesprächen von den Opferhelferinnen und Opferhelfern beantwortet. Psychische oder finanzielle Belastungen können mit den Mitarbeitenden der Stiftung besprochen werden. Weitergehende Hilfsangebote und der individuelle Unterstützungsbedarf stehen dabei im Vordergrund.

Die Beratung erfolgt vertraulich, kostenlos und auf Wunsch anonym, ein Gespräch kann auch online erfolgen.

Fachkräfte der Sozialen Arbeit stehen in 12 niedersächsischen Opferhilfebüros (Aurich, Braunschweig, Bückeburg, Göttingen, Hannover, Hildesheim, Lüneburg, Oldenburg, Osnabrück- mit einem weiteren Büro in Lingen, Stade und Verden) Betroffenen, die Rat und Hilfe benötigen, zur Verfügung.

1.1. Kontakte

1.1.1. Adresse

Opferhilfebüro Osnabrück

Goethering 30

49074 Osnabrück

Tel.: 0541 / 315-3950

0541 / 315-3951

Fax: 0541 / 315-6951

E-Mail: PoststelleOsnabrueck@Opferhilfe.Niedersachsen.de

Büro Emsland

Kivelingstraße 5

49808 Lingen/Ems

Tel.: 0591-96695416

Fax: 0591-96695416

Mobil: 0172-1787921

E-Mail: PoststelleOsnabrueck@Opferhilfe.Niedersachsen.de

1.1.2. Öffnungs- und Sprechzeiten

Opferhilfebüro Osnabrück

Öffnungszeiten:

Montag- Freitag: Termine sind nach vorheriger telefonischer Vereinbarung möglich. In der Regel können zeitnah Termine abgestimmt werden.

Sprechstunden:

Mittwochs: von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

im Opferhilfebüro und nach telefonischer Vereinbarung.

1.2. Sachstand Aufbau des Büros

1.2.1. Übersicht über die Beschäftigten (Namen, Stellenanteile, Funktion)

Jessica Beier (100% Stellenanteil)

Diplom Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin

Fachberaterin für Opferhilfe

Mediatorin

Psychosoziale Prozessbegleiterin nach Nds. Standards

Onlineberaterin nach den Richtlinien der DGOB

Andreas Hahn (70% Stellenanteil)

Diplom Sozialarbeiter

Betriebswirt Fachrichtung Sozial- und Gesundheitswesen (MI)

Systemischer Coach

Fachberater für Opferhilfe

Psychosozialer Prozessbegleiter

Nurra Rkayes (100%Stellenanteil)

Sozialarbeiterin im Berufsamerkennungsahr

Büro Emsland:

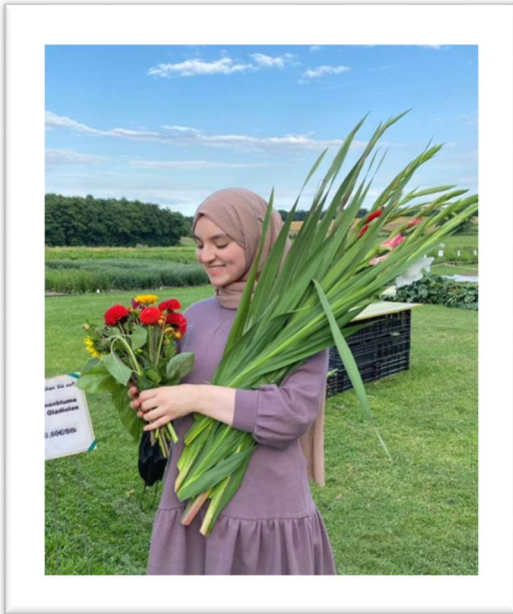
Klaus Hutmacher (100%Stellenanteil)

Diplom Sozialpädagoge

Fachberater für Opferhilfe

Psychosozialer Prozessbegleiter

Im Opferhilfebüro Osnabrück hat zum 01.10.2023 Frau Nurra Rkhayes ihren Dienst als Sozialarbeiterin im Berufsanererkennungsjahr aufgenommen, die sich im Folgenden gern mit ein paar Zeilen vorstellen möchte:



Mein Name ist Nurra Rkhayes. Ich bin 22 Jahre alt und habe seit dem 01.10.2023 die tolle Möglichkeit, mein Berufsanererkennungsjahr bei der Stiftung Opferhilfe im Standort Osnabrück zu absolvieren.

Zuvor habe ich von 2020 bis 2023 an der Hochschule Osnabrück Soziale Arbeit studiert. Im Laufe meines Studiums konnte ich diverse Praxiseinsätze erleben. Für zwei Semester lang konnte ich in einem Anti-Gewalt-Training tätig sein und gewaltpräventive Arbeit leisten. Ich konnte ebenso in der

SPFH als auch Migrationsarbeit Erfahrung sammeln. Ebenso hatte ich die Gelegenheit, ein Wochenseminar in der katholischen Landvolkshochschule mit dem Namen „Empowerment für junge Migrantinnen“ mit zu leiten und junge Mädchen zu betreuen. Durch diese Praktika konnte ich die verschiedensten Lebenslagen und Menschen kennenlernen. Immer wieder wurde im Laufe meiner Praxiseinsätze das Thema der Gewalt thematisiert. Ich habe innerhalb der Jahre schnell festgestellt, dass ich Menschen, die Gewalt erlebten, Unterstützung bieten möchte und sie in ihrer Autonomie bestärken will.

Im Juni 2023 habe ich sodann mit großer Freude mein Studium erfolgreich beendet. Durch meine Motivation, Opferthematiken mehr in den Lichtblick zu bringen, entschied ich mich, meine letzte Arbeit einem wichtigen Opferthema zu widmen. Der Titel meiner Bachelorarbeit lautete: „Sekundäre Viktimisierung bei Opfern von Straft- bzw. Gewaltdelikten. Unterstützungs- und Präventionsansätze in der Opferhilfe“. Ich wollte darauf aufmerksam machen, dass Geschädigte sekundäre Viktimisierung (auch unter dem Begriff Victim-Blaming bekannt) eine erneute Schädigung und Verletzung, neben den Folgen, die für das Opfer durch die eigentliche Straftat bereits entstehen, erleben können. Im Rahmen der qualitativen Forschung meiner Bachelorarbeit durfte ich zusätzlich sechs Kollegen und Kolleg*innen kennenlernen und einen Einblick in die elementare Arbeit der Stiftung Opferhilfe haben.

Ich bin sehr froh und dankbar, nun ein Teil der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen zu sein und ein wundervolles Team an meiner Seite zu haben. Ich freue mich, das Opferhilfebüro in Osnabrück zu unterstützen und die Arbeit kennenzulernen sowie in meiner Berufsidentität zu wachsen.

1.3. Vorstand

Herr Dr. Peter Backhaus

Richter am Amtsgericht Bad Iburg

Frau Cornelia Mertin

Erste Staatsanwältin bei der Staatsanwaltschaft Osnabrück

Frau Annette Herbert

Weisser Ring e.V., Außenstellenleiterin Osnabrück

Die regionalen Vorstandssitzungen fanden in Intervallen von jeweils einmal im Quartal statt. Diese wurden in Präsenz abgehalten.

1.4. Sachstand Aufbau Netzwerk – Planungsansätze / Fortbildungsmaßnahmen / Projekte

1.4.1. Netzwerkkontakte innerhalb der Stiftung Opferhilfe bzw. AJSD

Die Dienstbesprechungen mit der Geschäftsführung der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen fanden an drei Terminen im Jahr an unterschiedlichen Standorten (einmal in Königslutter und einmal in Oldenburg) statt. Einmal fand diese Besprechungen per digitale Medien statt.

Ebenso nahm das Opferhilfebüro Osnabrück an den Dienstbesprechungen des AJSD Osnabrück am 08.05.2023 (in Osnabrück) und 23.11.2023 (in Lingen) teil sowie der Personalversammlung des AJSD Niedersachsen am 28.11.2023 in Osnabrück teil. Ein fachlicher Austausch zwischen der Bezirksleitung Osnabrück und der OH Osnabrück fand am 23.02.2023 im Osnabrücker Opferhilfebüro statt.

Weiterhin nimmt das Opferhilfebüro Osnabrück regelmäßig an der kollegialen Fallberatung teil. Darüber hinaus wird das Hilfsinstrument der Supervision aktiv genutzt.

1.4.2. Netzwerkkontakte außerhalb der Stiftung Opferhilfe bzw. AJSD

Im Folgenden werden stichpunktartig sämtliche Netzwerkkontakte aufgeführt, die im Jahr 2023 aufgebaut und gepflegt wurden. Hierzu zählen auch die Teilnahme an regelmäßigen Arbeitskreissitzungen, gemeinsam initiierten Öffentlichkeitsveranstaltungen an unterschiedlichen Orten im gesamten Landgerichtsbezirk Osnabrück. Hier ist ebenso zu berücksichtigen, dass die Kontaktpflege in vielen Fällen telefonisch sowie auch per Videokonferenzen erfolgte.

- Frauen-, Mädchen- und Kinderschutzhäuser (Osnabrück, Bersenbrück, Meppen, Lingen, Nordhorn)
- Frauenberatungsstellen (Osnabrück, Meppen, Lingen, Nordhorn, Bersenbrück)
- Diakonisches Werk Stadt und Landkreis Osnabrück, Landkreis Emsland
- Staatsanwaltschaft Osnabrück
- Polizeiinspektionen Osnabrück und Emsland
- Weisser Ring e.V., Außenstellen Osnabrück und Emsland

- Amtsgerichte Meppen, Lingen, Nordhorn, Bad Iburg, Bersenbrück, Osnabrück
- Landgericht Osnabrück
- Stadt Osnabrück
- Landkreis Osnabrück
- Landkreis Emsland
- Landkreis Grafschaft Bentheim
- BISS (Bersenbrück, Lingen, Meppen, Nordhorn, Osnabrück, Papenburg)
- JVA Lingen, Meppen, Oldenburg
- Landesamt für Soziales, Außenstelle Oldenburg (OEG)
- Gleichstellungsbeauftragte (Osnabrück, Landkreis Osnabrück, Melle, Lingen, Meppen, Papenburg sowie Grafschaft Bentheim).
- regionales Trauma Netzwerk Osnabrück
- Selbsthilfe-Büro Niedersachsen
- CV Osnabrück Stadt und Landkreis
- AWO Osnabrück Stadt und Landkreis
- Caritas Emsland
- SKF / SKM e.V. Lingen / Meppen + SKFM Papenburg
- SKF Nordhorn / SKF Osnabrück und Bersenbrück
- SKM Osnabrück (Männerberatung)
- Beratungsstelle Hobbit Nordhorn

1.4.3. Arbeitskreise

Im Rahmen der Netzwerkarbeit haben die Beschäftigten des Opferhilfebüros an verschiedenen Arbeitskreisen teilgenommen und mitgewirkt, wenn diese in Präsenzveranstaltungen oder per Videokonferenzen stattfanden:

- Arbeitskreis „Häusliche Gewalt“ (Osnabrück)
- Arbeitskreis Hochrisikofälle Häuslicher Gewalt (Osnabrück)
- Arbeitskreis „Gegen häusliche Gewalt“ des Meppener Kreispräventionsrates (Meppen)
- Arbeitskreis gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen (Meppen)
- Arbeitskreis „Häusliche Gewalt“ (Lingen)
- Arbeitskreis „Häusliche Gewalt“ (Nordhorn)
- Expertentreffen „Häusliche Gewalt“ (Lingen)
- Arbeitskreis „Vernetzung / Beratungsstellen“ (Lingen)
- Kriminalpräventionsrat der Stadt Osnabrück
- Arbeitskreis Fallanalyse Hochrisiko häusliche Gewalt (Osnabrück)
- Arbeitskreis „Trauma Netzwerk“ (Osnabrück)
- Arbeitskreis psychosoziale Prozessbegleitung (Osnabrück)

In diesem Zusammenhang ist insbesondere die Teilnahme am AK Hochrisikofälle häuslicher Gewalt bei der PI OS hervorzuheben, wo eine kontinuierliche Anwesenheit der Stiftungsbediensteten zu verzeichnen ist. Insbesondere in diesem Arbeitskreis ist ein multiprofessioneller Austausch und die unabdingbare Vernetzung vieler Unterstützungseinrichtungen zu betonen, um eine kompetente Opferarbeit zu leisten. Nahezu in allen dort erörterten Hochrisikofällen wirkte die Stiftung Opferhilfe mit einem professionellen Unterstützungsangebot in enger Kooperation mit weiteren Akteuren mit. Darüber hinaus hat sich dieser Zusammenschluss entsprechend etabliert, so dass sich im Landgerichtsbezirk Osnabrück mittlerweile weitere Arbeitskreise zum Thema „Hochrisikofälle häuslicher Gewalt“ bei den verschiedenen Polizeinspektionen angesiedelt haben. Dieses ist auf Bestreben der Istanbul Konventionen zurückzuführen

1.4.4. Teilnahme und Mitwirkung an verschiedenen Projekten

Insbesondere durch die Schaffung des Büros in Lingen sind in diesem Jahr viele Aktivitäten zurückzuführen, die wir im Folgenden aufzählen möchten:

Liste Aktivitäten OH im Emsland 2023 für den Jahresbericht:

10.01.2023 Offizielle Eröffnung des Opferhilfebüros Emsland mit Frau Ministerin Dr. Kathrin Wahlmann



Das ereignisreiche Jahr begann 2023 gleich mit einem Paukenschlag: am 10.01.2023 eröffnete Frau Justizministerin Dr. Kathrin Wahlmann persönlich die Außenstelle des Opferhilfebüros Osnabrück im Emsland in 49808 Lingen, Kivilingstraße 5, wo Opferhelfer Klaus Hutmacher nunmehr tätig ist für die Amtsgerichtsbezirke Lingen, Meppen und Papenburg. Neben der Ministerin, der Geschäftsführung der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen und dem Regionalvorstand Osnabrück sind viele geladene regionale Gäste aus der Justiz und der Po-

litik erschienen, um das Ereignis zu feiern. Das Büro wurde im September 2022 bezogen, nachdem geeignete Räumlichkeiten im Sommer 2022 gefunden wurden, so dass der Umzug aus dem dankenswerter Weise seit Februar 2022 vorübergehend bereitgestellten Raum des AJSD Lingen vollzogen werden konnte.

Seitdem steigen die Fallzahlen im Emsland kontinuierlich weiter, so dass man bereits jetzt nach einem Jahr sagen kann, dass sich die Anmietung der Räumlichkeiten gelohnt hat.

Weitere Termine 2023 im Emsland:

- 11.01.2023: Eröffnung Übergangwohnheim „Second Stage“ Lingen (SKF e.V.)
- 15.01.2023: Verabschiedung der Gleichstellungsbeauftragten Angelika Roelofs (Lingen) bei einem Festakt im Lingener Theater
- 30.01.2023: Sitzung AK HG Lingen im Opferhilfebüro
- 31.01.2023: Sitzung AK sexueller Missbrauch in Meppen
- 07.02.2023: Kollegiale Beratung OH in Osnabrück
- 17.-19.02.2023: Abschluss der Fortbildung pProbe in Berlin
- 21.02.2023: regionale Vorstandssitzung in Osnabrück
- 23.02.2023: Jahresgespräch mit der Bezirksleitung AJSD in Osnabrück
- 24.02.2023: Sitzung AK HG Lingen beim SKF e.V. (Second Stage)
- 01.03.2023: Workshop Opferhilfe in Königslutter
- 09.03.2023: Teilnahme Online-Fortbildung IT-Sicherheit
- 14.03.2023: Sitzung AK Vernetzung (Stadt Lingen) mit Vorstellung pProbe
- 24.03.2023: Sitzung AK HG beim SKM e.V. Lingen
- 18.04.2023: Aufführung „Sina&Tim“ / Schule Twist (über AK sex. Missbrauch Meppen)
- 25.04.2023: Jubiläumsveranstaltung LFO in Hannover
- 26.04.2023: Veranstaltung Polizei+Bürgermeisterin Papenburg („auf einen Schnack“)
- 02.05.2023: Gespräch mit der Traumaambulanz in Haselünne (St.Vinzenz-Hospital)
- 03.05.2023: Treff Netzwerk pProbe in Osnabrück (Opferhilfebüro)
- 04.05.2023: Sitzung AK HG in Papenburg
- 05.05.2023: Online-Fortbildung Einführung „ZEUS“
- 08.05.2023: Dienstbesprechung AJSD Osnabrück (bei der Uni)
- 10.05.2023: Sitzung AK Beratungsstellen (bei der Stadt Lingen)
- 11.05.2023: Sitzung AK sexueller Missbrauch in Meppen
- 16.05.2023: Kollegiale Beratung Opferhilfe via Skype
- 23.05.2023: Sitzung AK HG bei der Polizei in Lingen
- 25.05.2023: Betriebsausflug Stiftung OH in Verden
- 31.05.2023: Vorstellung der OH beim Gesundheitsamt Landkreises Emsland (Lingen)
- 02.06.2023: Vorstellung der OH bei der Dienstbesprechung Sozialdienst JVA Lingen
- 05.06.2023: Aufbau Theater Meppen (Stück „ganz schön blöd“) / AK sex. Missbrauch
- 09.06.2023: Treff Zonta Emsland/Grafschaft Bentheim (Frau Schie-deck/Frau Lemm)
- 14.06.2023: Online-Fortbildung Fonds sexueller Missbrauch
- 15.06.2023: regionale Vorstandssitzung Osnabrück
- 22.06.2023: Skype-Konferenz Opferhilfe Niedersachsen „Orange Bank“

- 27.06.2023: Online-Fortbildung Hochrisikomanagement der Polizei Niedersachsen
- 29.06.2023: Skype-Konferenz „was gibt`s Neues“ Opferhilfe Niedersachsen
- 15.08.2023: Sitzung AK HG bei der Stadt Lingen
- 22.08.2023: Fachtag vom Netzwerk pProbe „Opferrechte stärken“ in Osnabrück
- 01.09.2023: Skype-Konferenz OH Niedersachsen „Orange Bank“
- 07.09.2023: AK HG Papenburg
- 12.09.2023: Vorstellung OH Emsland beim AK gegen sex. Übergriffe in Papenburg
- 19.09.2023: Online-Dienstbesprechung Stiftung OH Niedersachsen+Vorstandssitzung
- **20.09.2023**: Workshop Partnerschaftsgewalt & Umgangsrecht in Papenburg



- 21.09.2023: Betriebsausflug AJSD Osnabrück in Nordhorn
- 05.10.2023: Kollegiale Beratung OH in Verden
- 09.10.2023: Sitzung AK HG bei der Stadt Meppen
- 06.11.2023: Skype-Qualifizierungsmaßnahme LFO „Telefonische Beratungsgespräche“
- 07.11.2023: Sitzung AK HG Lingen im Opferhilfebüro Emsland
- 08.11.2023: Sitzung AK Vernetzung (bei der Stadt Lingen)
- 21.11.2023: Expertentreffen über den AK HG Lingen beim SKM e.V. Lingen
- 23.11.2023: Aufstellung der orangenen Bänke bei den AG Lingen/Meppen/Papenburg
- 24.11.2023: Vorstellung (mittags) OH EL in der Erzieher-Schule St. Franziskus/Lingen
- 24.11.2023: Aufbau (abends) für „Flagge hissen“ vor dem Rathaus Papenburg

- 25.11.2023: (morgens) Vorstellung OH EL bei SoVD Lingen (Jahreshauptversammlung)
- 25.11.2023: Verteilung von roten Rosen des AK HG Lingen zum Orange Day in der Stadt
- 27.11.2023: Sitzung AK sexueller Missbrauch in Meppen
- 28.11.2023: Personalversammlung AJSD Niedersachsen in Osnabrück
- 01.12.2023: Aufstellung der orangenen Bank beim AG Nordhorn
- 14.12.2023: Dienstbesprechung Opferhilfe Niedersachsen in Oldenburg

Daneben:

Fahrten nach Osnabrück zu Teambesprechungen (1 x monatlich)

Mitarbeit im Projekt Tatfolgenausgleich (bis 01.07.2023 mit 10 %)

Für das Opferhilfebüro Osnabrück wurden folgende Termine wahrgenommen:

27.01.2023 Interview mit OS Radio zum Thema pProbe mit Herrn Preis

Hier zu möchten wir gern auf folgenden Link verweisen, der entsprechende Informationen gibt:

[Opferhilfebüro: Opferhilfebüro Osnabrück \(niedersachsen.de\)](https://www.opferhilfe-niedersachsen.de)

02.02.2023 Fortbildung *Entlastungsinterventionen für traumatisierte Menschen*

Online Workshop

28.02.2023 Das Opferhilfebüro wirkte an einer Fortbildung zum Thema häusliche Gewalt für den Einsatz- und Streifendienst der Polizei mit.

Vorstellung der Arbeit der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen

14.03.2023 Vortrag über das Instrument der psychosozialen Prozessbegleitung im Rathaus Lingen beim Arbeitskreis Vernetzung

20.04.2023-21.04.2023 Teilnahme an der Zukunftswerkstatt Wolfenbüttel

25.04.2023 Teilnahme am Fachtag Opferschutz Hannover

8.5.2023 digitale Fortbildung „Hochrisikomanagement häusliche Gewalt der Polizei Niedersachsen“ für Netzwerkpartner

11.05.2023-12.05.2023 Teilnahme am Fachtag in Berlin zum SGB XIV

27.06.2023 digitale Fortbildung „Hochrisikomanagement häusliche Gewalt der Polizei Niedersachsen“ für Netzwerkpartner (gleicher Inhalt wie die Fobi am 08.05.23)

27.06.2023 Teilnahme am Fachtag *Digitale Gewalt-Basiskurs* in Hannover

22.08.2023 Teilnahme und Ausrichtung des Fachtages *Opferrechte stärken durch pProbe- im Kontext Kinder und Jugendliche Osnabrück*

Opferrechte stärken durch psychosoziale Prozessbegleitung - im Kontext Kinder und Jugendliche -

Die psychosoziale Prozessbegleitung stellt eine besonders intensive Form der Unterstützung für Opfer von Straftaten dar. Sie gibt ausführliche Informationen zu allen Fragen, die im Zusammenhang mit dem Strafverfahren stehen. Häufig ergeben sich für Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe Fragestellungen, zu angehenden Strafverfahren und welche Unterstützungsmöglichkeiten die psychosoziale Prozessbegleitung vorhalten kann.

Das Netzwerk psychosoziale Prozessbegleitung Osnabrück lädt zu interdisziplinären Vorträgen ein. Es entstehen keine Kosten.

Ablauf

09:30 Uhr	Ankommen
09:45 Uhr	Begrüßung
10:00 Uhr	Vorstellung der psychosozialen Prozessbegleitung
10:15 Uhr	Vortrag: Trauma im Kontext Kinder und Jugendliche Anke Arnold (Niedersächsisches Justizministerium Dipl.-Psych. Judith Bohmann-Tapken
11:15 Uhr	Pause
11:30 Uhr	Vortrag: Nebenklagevertretung im Strafverfahren Rechtsanwältin Martina Goldkamp-Abraham
12:15 Uhr	Abschluss

Datum: 22. August 2023
Ort: Evangl. Jugendhilfe Haus Neuer Kamp e.V.
 Auguststraße 32-34
 49080 Osnabrück

Anmeldungen bitte bis zum 10. August 2023 an folgende E-Mail: info@hnk-os.de

Der Osnabrücker Arbeitskreis psychosoziale Prozessbegleitung, in dem das Osnabrücker Opferhilfebüro aktiv vertreten ist, hat am 22.8.23 einen Fachtag zum Thema „Opferrechte stärken durch psychosoziale Prozessbegleitung im Kontext Kinder und Jugendliche“ durchgeführt. Dieser Fachtag informierte über das wichtige Unterstützungsinstrument der pProbe und ebenso wurde die Fachwelt entsprechend

sensibilisiert. Zielgruppe der Gäste waren Professionen aus der Juristerei, Medizin, Psychologie und Pädagogik sein. Frau Anke Arnold hielt zum Beginn der Veranstaltung einen Vortrag über die psychosoziale Prozessbegleitung. Frau Rechtsanwältin Goldkamp Abraham hat den Part der rechtlichen Seite in Form eines Vortrages übernommen. Frau Diplom Psychologin Judith Bohmann-Tapken referierte über den therapeutischen Anteil.

6.9.2023 Fachtag LKA Hannover (10 Jahre Fachstelle Opferschutz)

07.09.2023 Fortbildung OEG/SGB XIV Veränderung ab 01.01.24 (online)

07.09.2023 Lesung Renate Bergmann „Ich habe gar keine Enkel“ Lagerhalle Osnabrück. Erlebniswochen 60+



Im Rahmen der Erlebniswochen 60+ der Stadt Osnabrück (ein jährlich stattfindendes Angebot an verschiedenen Veranstaltungen für die Zielgruppe ab 60 Jahren) war das Opferhilfebüro Osnabrück zu einer Lesung der von dem Autor Torsten Rhode erschaffenen Kunstfigur Renate Bergmann eingeladen.

Verkörpern wird die Frohnatur von der Schauspielerin Anke Siefken und stellt mit 82 Jahren eine Mischung aus Trümmerfrau und moderner Seniorin dar. Eine große Fangemeinde freut sich täglich über Tweets und Lebensweisheiten der wohl bekanntesten Online Omi. Auf der Veranstaltung wurde das Buch „Ich habe gar keine Enkel“ vorgestellt, wo auf humoristische Art und Weise auf das Thema „Enkeltrick“ aufmerksam gemacht wurde.

Das Opferhilfebüro Osnabrück sowie auch das Präventionsteam der Polizeiinspektion Osnabrück wurden eingeladen, um nach der Lesung ihre Arbeit vorzustellen und Rückfragen, die vielfach aus dem Publikum kamen, zu beantworten. Auch im Anschluss gab es noch die Möglichkeit für einen Austausch.

18.9.2023 21. Fachtagung betrifft „Häusliche Gewalt“ Hannover

26.09.2023 Fachtagung Umgang mit trauernden Angehörigen von Tötungsdelikten Hannover

4.10.2023 Austausch PI Osnabrück, Weißer Ring, Notfallseelsorger für Stadt und LK Osnabrück und das Opferhilfebüro Osnabrück.

05.10.2023 und 12.10.2023 Informationsveranstaltung PI Osnabrück

Diverse Fachkommissariate wurden über die Aufgaben der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen- gemeinsam mit dem Weißen Ring e.V. informiert

05.10.2023 Teilnahme am Dialog SHG Psychiatrieerfahrener Osnabrück, Lagerhalle Osnabrück. Auch hier stellte das Opferhilfebüro Osnabrück die Arbeit der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen vor.

6.11.2023 Digitale Fortbildung „Telefonische Beratungsgespräche mit Betroffenen/Angehörigen nach einem straftatbezogenen Großschadensereignis“

10.11.2023 Fachtag „Netzwerk ProBeweis- Vertrauliche Spurensicherung für Betroffene von Gewalt“

23.11.2023 Aktionstag „Häusliche Gewalt“ durch den AK „Häusliche Gewalt“ an der BBS für Sozialwesen, Nordhorn

28.11.2023 Informationsveranstaltung psychosoziale Prozessbegleitung beim Landgericht Osnabrück



Das Opferhilfebüro Osnabrück wurde vom Landgericht Osnabrück im Rahmen eines organisierten Austauschs seitens der Staatskanzlei mit niederländischen Richtern aus Groningen in das Landgericht Osnabrück eingeladen, wo wir die Möglichkeit erhiel-

ten, die Arbeit der Stiftung Opferhilfe, das Netzwerk „Osnabrück gegen Gewalt“ und die Aufgabe der psychosozialen Prozessbegleitung vorzustellen. Die niederländischen Nachbarn zeigten großes Interesse am niedersächsischen Opferschutz und es war ein netter Austausch.

UN Kampagne „Orange the World“ vom 25.11.23 – 10.12.202

Innerhalb der UN Kampagne „Orange the World“ vom 25.11.22-10.12.-2023, die seit 1991 auf Gewalt aufmerksam macht, ist das Opferhilfebüro Osnabrück aktiv beteiligt gewesen.



Im Rahmen des internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen und Mädchen beteiligte sich das Opferhilfebüro Osnabrück finanziell an einem Projekt der ZONTA Osnabrück.



Diese ließen hunderte von Brötchentüten bedrucken und im hiesigen Stadtbezirk bei verschiedenen Bäckereien verkaufen. Der Slogan „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ sollte auf häusliche Gewalt aufmerksam machen.

In jedem Jahr hat sich das Opferhilfebüro Osnabrück an Aktionen rund um den Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen am 25.11.2023 in Kooperation mit ZONTA e.V. beteiligt.

Die gelebte Idee des ZONTA Club Westfälischer Friede Osnabrück die **Aktion Orange Bank** aus dem letzten Jahr in diesem Jahr fortzuführen, war von enormen Erfolg gekrönt. Hier nochmal der Link des ursprünglichem Gedanken: <https://www.runder-tisch-gegen-haeusliche-gewalt-rsk.de/internationaler-tag-gegen-gewalt-an-frauen/aktion-orange-bank-2021/>

Die „Orange the World Kampagne“ der UN hat das Opferhilfebüro Osnabrück weiterhin animiert sich dem ambitionierten Projekt des ZONTA Club Westfälischer Friede „Orange Bank“ erneut anzuschließen.

Somit wurden entsprechend orange Bänke beim Amtsgericht in Lingen, Meppen, Papenburg und Nordhorn mit entsprechenden Vertretern aus dem Netzwerk medienwirksam aufgestellt.

Amtsgericht Lingen:



Amtsgericht Meppen:



Amtsgericht Nordhorn:



Amtsgericht Papenburg:



Gemeinsam mit ZONTA und den Amtsgerichten Osnabrück, Bad Iburg und dem Landgericht Osnabrück hat das Opferhilfebüro Osnabrück bereits im letzten Jahr die orangen Bänke als Zeichen gegen Gewalt dort aufgestellt. In diesem Jahr haben wir daran angeknüpft und sind mit einem Infotag explizit über häusliche Gewalt und insbesondere die Hilfsmöglichkeiten an die BürgerInnen der Stadt und dem Landkreis Osnabrück herangetreten.

Geplant war ein Grußwort von Frau Justizministerin Dr. Wahlmann, die jedoch leider kurzfristig krankheitsbedingt abgesagt hat. Herr Dr. Hune als Vizepräsident des Amtsgerichts Osnabrück übernahm somit den einführenden Teil. Es folgte ein kurzer Eröffnungsvortrag der Verantwortlichen des AG Osnabrück sowie kurze Impulse über die Hilfseinrichtungen der BISS, Opferhilfebüro Osnabrück, Weißer Ring, Polizei. Ebenso erfolgten erklärende Worte zu dem Begriff „häusliche Gewalt“ und was zu tun ist- von Anzeigenerstattung über die Beantragung weiterer Schutzmaßnahmen (Rechtsantragstelle). Auch fand in diesem Rahmen die Vorstellung des Netzwerkes Osnabrück gegen Gewalt mit einer aussagekräftigen Ausstellung ihren Raum.

[Das Netzwerk gegen häusliche Gewalt in Osnabrück - Osnabrück gegen Gewalt \(osnabrueck-gegen-gewalt.de\)](http://osnabrueck-gegen-gewalt.de)



STARK GEGEN GEWALT

**Wo bekomme ich Hilfe?
Was kann ich tun?**

**Informationsveranstaltung
am 28.11.2023, 17-19 Uhr**

im Amtsgericht Osnabrück, Kollegienwall 29-31

Mit dabei: Justizministerin Niedersachsen Dr. Kathrin Wahlmann;
Amtsgericht Osnabrück; Staatsanwaltschaft Osnabrück; Opferhilfebüro
Osnabrück; Weisser Ring; Polizei; Beratungs- und Interventionsstelle
bei häuslicher Gewalt Stadt Osnabrück; Frauenberatungsstelle Stadt
und Landkreis Osnabrück; Zonta Club Westfälischer Friede

Hilfetelefon 116 016*

*Hilfetelefon: Bundesland für Frauen und zivilgesellschaftliche Aufgaben



Unser Opferhilfebüro präsentierte sich im Laufe des Jahres in verschiedenen Institutionen und Einrichtungen. Die Arbeit der Opferhilfe sowie das Unterstützungsangebot wurden vorgestellt bei/in:

- Polizeidienststelle Osnabrück
- ZONTA Osnabrück
- Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Osnabrück
- Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Osnabrück
- Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Emsland
- Gleichstellungsbeauftragte der Grafschaft Bentheim
- Kooperationsgespräch mit Rechtsanwältin Frau Hayen und Frau Goldkamp Abraham Osnabrück
- Arbeitskreis „Sexualisierte Gewalt“ Osnabrück
- Arbeitskreis „Sexuelle Gewalt“ Landkreis Emsland –Meppen
- Arbeitskreis „Häusliche Gewalt“ Meppen
- SKF Frauenhaus Meppen
- DKSB Meppen, Osnabrück
- Diakonisches Werk Osnabrück
- Selbsthilfe-Büro Niedersachsen

1.4.5. Unregelmäßige Kontakte

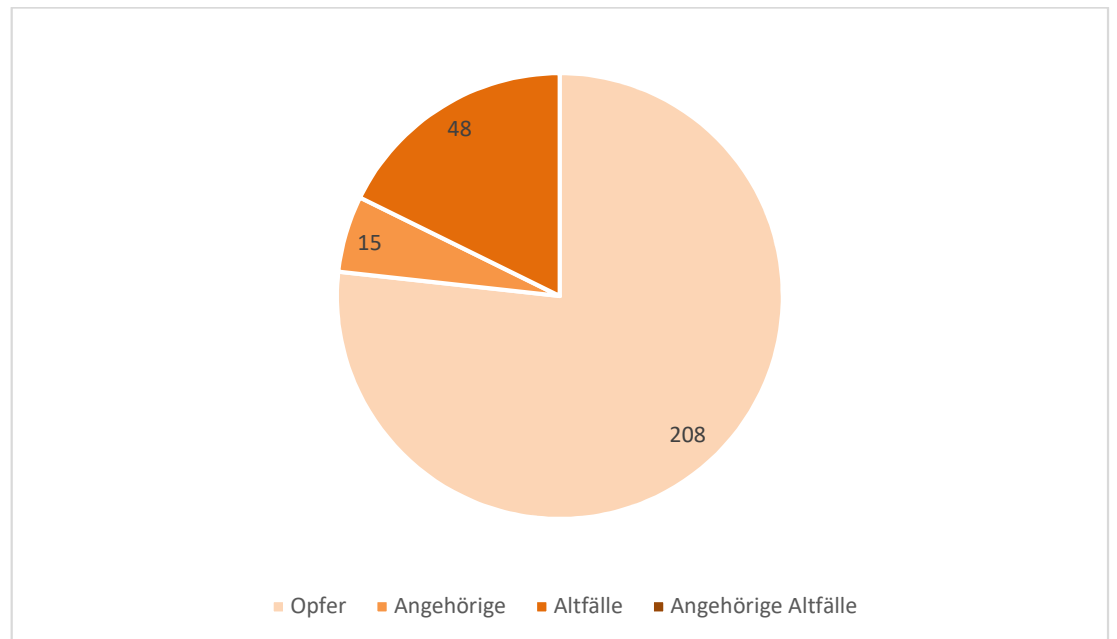
Zu den unregelmäßigen Kontakten zählt die Zusammenarbeit mit folgenden Institutionen und einzelnen Personen:

- Wohlfahrtsverbände (Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Osnabrück)
- verschiedene Rechtsanwälte/Rechtsanwältinnen
- verschiedene Therapeuten/Therapeutinnen.

2. Statistik

2.1. Anzahl der Opfer, die mit der Opferhelferin oder dem Opferhelfer in Kontakt getreten sind –

aus dem Landgerichtsbezirk (ohne Amtsgerichtsbezirk)



2.1.1. von außerhalb

2.1.2. Wohnort unbekannt

2.1.3. Anzahl der Opfer, die im letzten Jahresbericht berücksichtigt wurden und weiterhin betreut werden

2.1.4. Anzahl der Opfer, die bereits einmal abschließend betreut wurden und sich erneut an die Stiftung wenden

2.2. Anzahl der betreuten Angehörigen

2.3. Kontakt hergestellt oder vermittelt durch

2.3.1. Eigeninitiative des Opfers

2.3.2. Polizei

2.3.3. Justiz

2.3.4. andere Opferhilfeeinrichtung

2.3.5. Sonstige

2.4. Anzahl der finanziellen Hilfe

2.4.1. kein Antrag auf finanzielle Hilfe

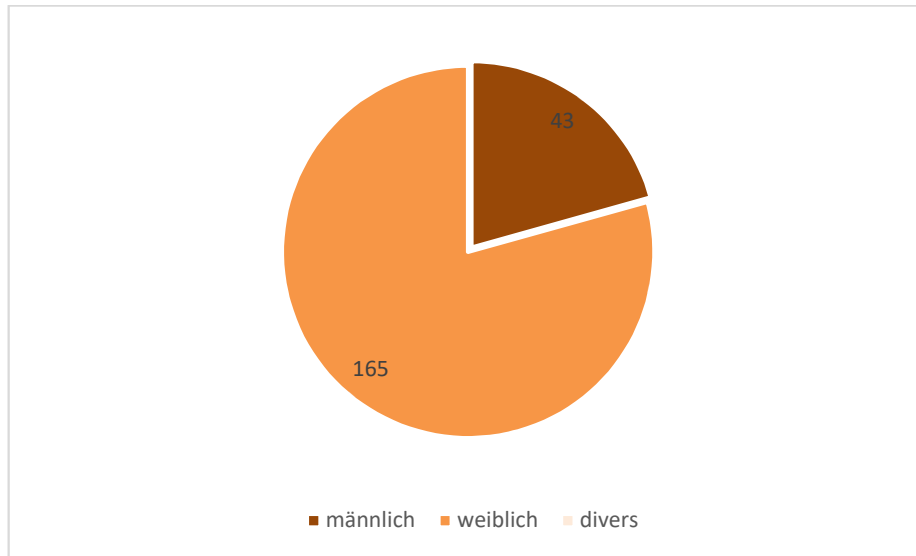
2.4.2. Antrag abgelehnt

2.4.3. einmalig Finanzhilfe bewilligt

2.4.4. mehrfach Finanzhilfe bewilligt

2.4.5. (davon) Anzahl der Soforthilfen

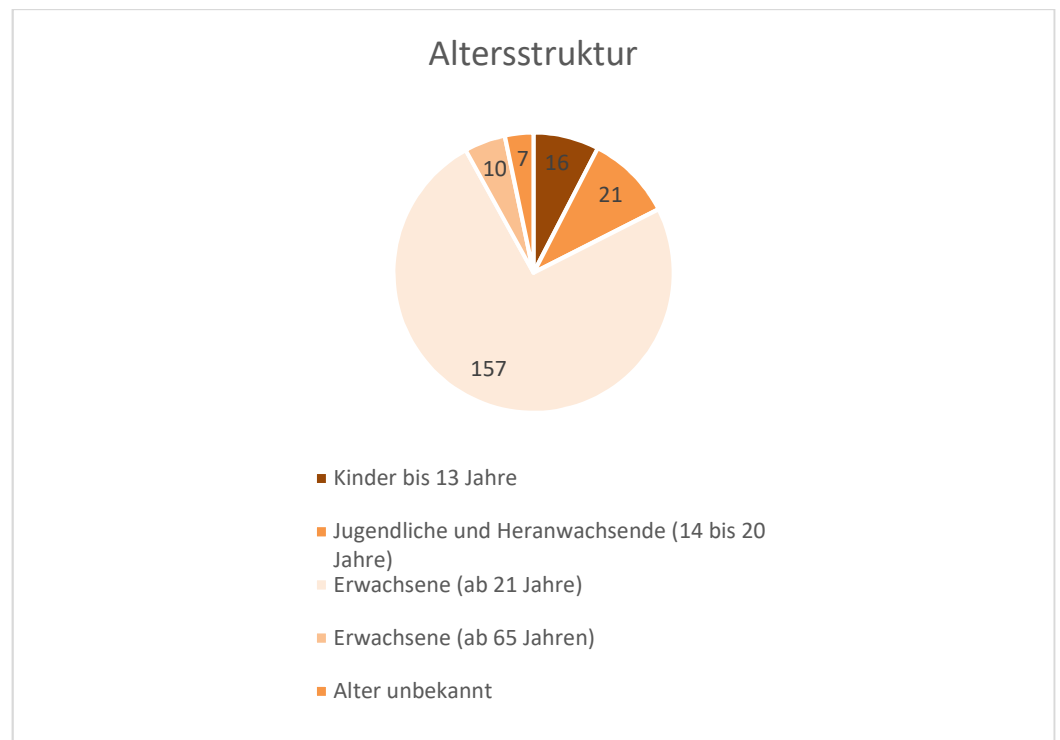
2.5. Opferstruktur



2.5.1. weiblich

2.5.2. männlich

2.6. Altersstruktur



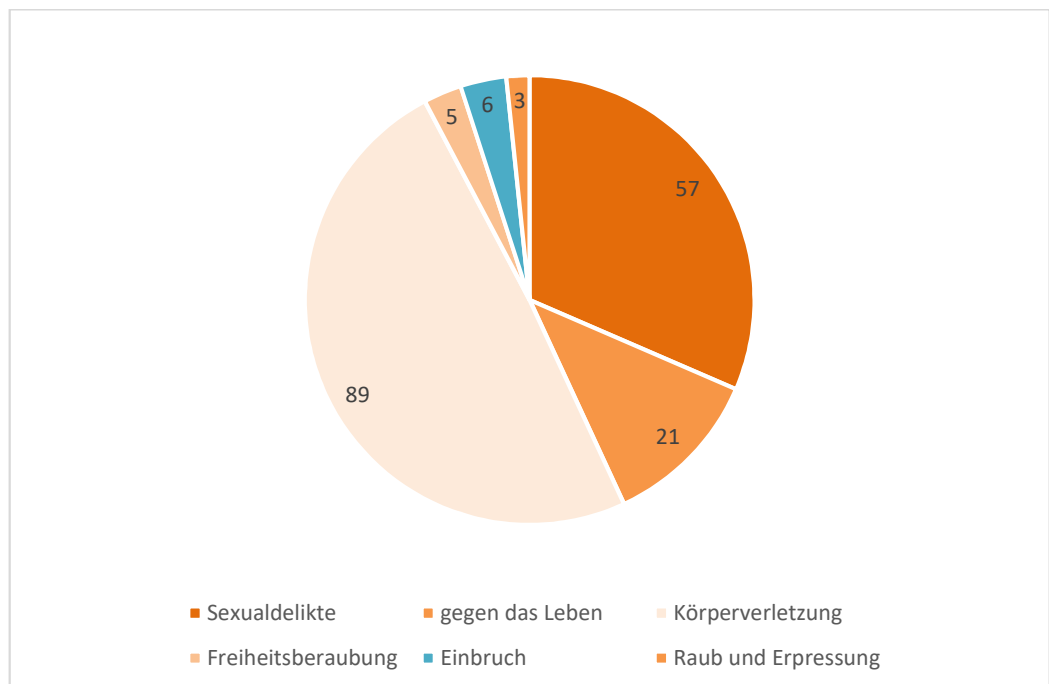
2.6.1. Kinder (bis 13 Jahre)

2.6.2. Jugendliche und Heranwachsende (14 bis 20 Jahre)

2.6.3. Erwachsene (ab 21 Jahren)

2.6.4. (davon) Senioren (ab 65 Jahre)

2.7. Delikte



- 2.7.1. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
 - 2.7.2. Straftaten gegen das Leben
 - 2.7.3. Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit
 - 2.7.4. Straftaten gegen die persönliche Freiheit
 - 2.7.5. Diebstahl und Unterschlagung
 - 2.7.6. Raub und Erpressung
 - 2.7.7. Betrug und Untreue, Urkundenfälschung
 - 2.7.8. Brandstiftung u.ä.
 - 2.7.9. Stalking
 - 2.7.10. Andere Delikte
- 2.8. Anzahl der Opfer, die Gewalt im sozialen Nahraum erfahren haben**

2.9. psychosoziale Prozessbegleitung

Insgesamt haben 39 Personen das Angebot der psychosozialen Prozessbegleitung in Anspruch genommen. Hinzu werden und wurden 12 weitere Altfälle aus den Vorjahren betreut.

2.10. Anzahl finanzieller Hilfen

Das Opferhilfebüro Osnabrück hat im Jahr 2023 **85.387,96€** an finanziellen Hilfen geleistet.

3. Sonstiges

Seit November 2015 - heute bietet das Opferhilfebüro Osnabrück mit insgesamt 0,25 Stellenanteil durch Frau Beier die Online-Beratung an. Mit Unterstützung einer zugeschnittenen Software haben Klienten nun die Möglichkeit, sich per E-Mail mit einer Fachberatungskraft für Opferhilfe in Kontakt zu setzen. Die Anfragen werden in der Regel innerhalb von 24 Stunden bearbeitet.

Insgesamt hält die Stiftung Opferhilfe Niedersachsen 4 ausgebildete Fachberater für die Onlineberatung vor.

Seit Ende 2019 hat Niedersachsen einen Landesbeauftragten für Opferschutz (LfO). Dieses Amt wird von Herrn Oberstaatsanwalt a.D. Thomas Pfeleiderer übernommen. Neben der Leitung der Geschäftsstelle des Landesbeauftragten wird Herr Pfeleiderer von einer Sachbearbeitung unterstützt.

Der Landesbeauftragte soll zentraler Ansprechpartner für alle Betroffenen von Straftaten in Niedersachsen sein und soll insbesondere Strukturen für den Fall von Großschadensereignissen konzipieren. Daneben ist es sein erklärtes Ziel, in der Öffentlichkeit noch mehr auf die Bedürfnisse von Opfern von Straftaten hinzuweisen, sich einen Überblick über bestehende Strukturen zu verschaffen und diese zu bewerten.

Es wurde ein telefonisches Betreuungsangebot im Falle eines Großschadensereignisses seitens des LfO und dessen Geschäftsstelle eingerichtet. Beim Eintritt eines Großschadensereignisses wird die telefonische Betreuung von Betroffenen zur Unterstützung des Landesbeauftragten für Opferschutz von fünf Bediensteten der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen landesweit neben der ursprünglichen Arbeit geleistet. Das Beratungstelefon des LfO soll an die Angebote der Krisendienste wenige Tage nach dem Stattfinden des Großschadensereignisses anknüpfen und den Betroffenen, deren Angehörigen sowie Augenzeuginnen und Augenzeugen den Zugang zu Unterstützung erleichtern. Die Hauptaufgaben der Beraterinnen und Berater bestehen in der **Stabilisierung** der Anruferinnen und Anrufer, der **Ermittlung des jeweiligen Unterstützungsbedarfes** und der **Vermittlung von Informationen über schnelle Hilfen und Entschädigungsleistungen**. Aus dem Opferhilfebüro Osnabrück haben Frau Beier und Herr Hutmacher (letzterer bis Ende 2023) diese Aufgabe übernommen.

3.1. Praktika und Hospitationen

Seit dem 01.10.2023 absolviert Frau Nurra Rkhayes ihr Berufsanerkennungsjahr als Sozialarbeiterin im Opferhilfebüro Osnabrück.

In der Zeit vom 12.06.2023 bis zum 30.06.2023 leistete Frau Greta Hülse im Rahmen ihrer Schulausbildung im Opferhilfebüro Osnabrück ihr soziales Schülerpraktikum ab.

Darüber hinaus erhielten Praktikant*innen aus dem AJSD einen Einblick in die Arbeit der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen durch kurze Hospitationen und/oder Informationsgespräche.

4. Ausblick

Wie steigende Fallzahlen und auch die Tätigkeitsberichte aus dem vorliegenden Jahresbericht ersehen lassen, hat sich das Opferhilfebüro Osnabrück und insbesondere die Schaffung des Büros im Emsland etabliert. Hilfesuchende sollen aus den dort ansässigen Regionen kürzere Wege haben, um sich professioneller Hilfe bedienen können.

Ein Ausbau von Netzwerkpartnern und insbesondere die enge Zusammenarbeit mit ansässigen Polizeidienststellen um entsprechende Arbeitskreise zu bilden soll gefördert werden. Aufgrund des nach der Istanbul Konvention vorgegebene Schaffung von *Fallmanagement Hochrisikofälle häuslicher Gewalt* insbesondere um Femizide zu verhindern, soll es ein verstärktes Miteinander geben. Osnabrück geht diesbezüglich seit Jahren diesen Weg und somit engagiert sich das Opferhilfebüro Osnabrück seit Jahren im Netzwerk „Osnabrück gegen Gewalt“ [Das Netzwerk gegen häusliche Gewalt in Osnabrück - Osnabrück gegen Gewalt \(osnabrueck-gegen-gewalt.de\)](https://www.osnabrueck-gegen-gewalt.de)

Durch die stetige Ausbildung und Erlangung des Zertifikats zum psychosozialen Prozessbegleiter*innen ist auch hier ein Anstieg der Fallzahlen zu vernehmen. Im Emsland nimmt diese Qualifikation ein Alleinmerkmal ein.

Stetige Informationsveranstaltungen rund um dieses im Gesetz sind im nächsten Jahr anvisiert. Insbesondere die Staatsanwaltschaft Osnabrück soll als Ermittlungsbehörde in den Fokus zur Informationsgabe dieses professionellen Hilfesystems gerückt werden.

Darüber hinaus wird Frau Beier in der geplanten Fortbildung des niedersächsischen Justizministeriums für die Qualifizierungsmaßnahme der psychosozialen Prozessbegleitung tätig werden.

Weitere Bestrebungen des Opferhilfebüros Osnabrück ist die Fachexpertise eines professionellen Traumanetzwerkes mit anderen versierten Berufsgruppen. Ferner ist hier auch zu benennen, dass sich das Opferhilfebüro Osnabrück gemeinsam mit einem weiteren Opferhilfebüro für die Ausweitung des Beratungsangebots in Zusammenarbeit mit der Führungsebene engagiert.

Die Arbeitskreise gegen Gewalt sollen in der Grafschaft Nordhorn erschaffen und ausgebaut werden.

Wir bedanken uns für ein ereignisreiches Jahr 2023 und freuen uns auf viele neue Herausforderungen im Jahr 2024

Jessica Beier, Andreas Hahn, Klaus Hatmacher, Narra Rkhages